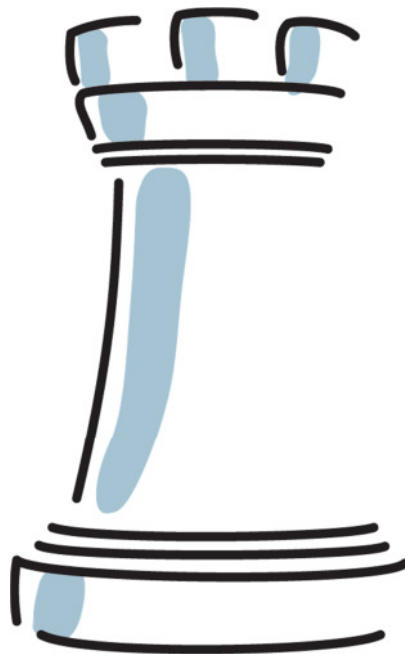


Protokoll

*Jahreshauptversammlung 19.07.2019
Schachclub Ostfildern 1952 e.V.*



**Beginn: 20:11 Uhr
Anwesende Mitglieder: 15 (beschlussfähig)**

Inhaltsverzeichnis



Eröffnung.....	1
Berichte	1
Spielleiter (Olaf Gosse).....	2
Kassier (Peter Hoffmann)	2
Armin Jaeschke über die Jugendarbeit.....	2
Kassenprüfung und Entlastungen.....	3
Neuwahlen	3
Diverses	4



Eröffnung

Der erste Vorsitzende Reinhard Krämer eröffnet die Versammlung. Im vergangenen Jahr gab es keine Todesfälle bei den Vereinsmitgliedern. Allerdings ist mit Erika Reichow die Frau des langjährigen Vorsitzenden Werner Reichow gestorben.

Unter den teilnehmenden Mitgliedern befindet sich auch Viktor Nusser.

Zum ersten Mal konnten, überwiegend bei der Jugend, sieben Meisterschaften über die Württembergische Ebene hinaus, bestritten werden: Erfolgsträger sind die Schule im Park, das Schulschach im OHG, die U10 und U12, der Württembergische Pokalmeister, sowie die U12 in Rottweil bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft, welche sich über den 3. Platz für die Deutsche Meisterschaften in Magdeburg qualifiziert haben. Kehrseite ist die größere finanzielle Belastung durch Reisekosten und Übernachtungen. Dieses Jahr werden die Kosten durch den Verein übernommen, da die Kasse gut gefüllt ist. Die Eltern der Jugendlichen sind zudem sehr aktiv was Spenden und Sponsoring betrifft. Beispielsweise konnte die Kreissparkasse und die Reichert-Stiftung, das Ambiente, die Bürgerstiftung, der Schachverband Württemberg und der Förderverband des OHG angezapft werden, wodurch die verbleibenden Kosten im Rahmen geblieben sind.

Noch nicht genügend ausgenutzt werden die Gemeinnützigkeit des Vereins, sowie die Spendenbescheinigungen und die Absetzbarkeit in der Steuer. Wir könnten unsere Kontonummer auf der Website veröffentlichen, um Spenden einfacher zu ermöglichen.

Es wurden durch Heiko Krämer finanzierte Vereins-T-Shirts angeschafft. Die Beflockung zahlt der Verein, es gibt die Möglichkeit, jederzeit T-Shirts nachzubestellen.

Auf einen Einwurf von Uwe Schütz wird diskutiert, ob die Schulen selbst etwas zu den Teilnahmen an den Meisterschaften ihrer Schüler bezahlen. Dies ist nicht der Fall, nur die Förderverbände oder Bürgerstiftungen spenden etwas. Die Kommunen beteiligen sich ebenfalls nicht. Die öffentliche Förderung ergibt sich durch die Vereinsförderung und beispielsweise Pauschalen für die C-Trainer. Im Gegenzug wird auch versucht, durch Saalmiete dieses Geld wiederzubekommen.

Über den August ist die Halle wieder geschlossen, der erste Spieltag nach der Sommerpause ist der 30. August. Am 21. August um 18 Uhr findet ersatzweise in Ruit im Gradmannhaus ein Termin statt.

Wir versuchen, unsere Präsenz im Gradmannhaus auszubauen, um die zusätzlichen Kosten durch die Sonntagstermine zu reduzieren. Die Stadt hat in der Vergangenheit versucht, hier zu intervenieren. Armin Jaeschke erläutert in diesem Zusammenhang die Intention des Treffs als weiteres „Standbein“, und um die Reichweite zu erhöhen.

Es ist wichtig, dass für die Jugend immer Betreuer da sind. Eine Person alleine ist hier viel zu wenig, bei 15 Jugendlichen werden fünf Personen benötigt. Lobend erwähnt werden hierbei unter anderem Dieter Frohme, Armin Jaeschke, Ekkehard Steinmacher, Manfred Schatz, Philip Maag.

Armin Jaeschke hat den B-Trainer Kurs absolviert. Diese Ausbildungen werden vom Verein gefördert.

Berichte

Pressewart Christian Göppinger ist nicht anwesend, hat aber einen Bericht per Mail verschickt.



Spielleiter (Olaf Gosse)

Die Vereinsmeisterschaft hat im Vergleich zum Vorjahr ab September 7 Runden. Positiv war, dass wir 16 Mitglieder hatten. Schade war, dass das obere Drittel im Verein eher nicht mitspielt, zwischen 1762 und 1000 DWZ. Die Jugend kommt langsam in ein Alter, in dem abends nach 20 Uhr wieder mehr Anwesenheit vorherrscht.

Sieger der Vereinsmeisterschaft ist Can Kilinc, mit Philip Maag punktgleich und gleichem Buchholz. Dritter ist Ekkehard Steinmacher.

Beim Blitzturnier muss ein anderer Spielmodus gefunden werden. Die Auslosung mit Computerprogrammen ist eine Möglichkeit, aber der administrative Aufwand kann bei 18 Mitgliedern und 17 Runden dazu führen, dass eine Person Vollzeit mit der Organisation beschäftigt ist. Peter Hoffmann schlägt zwei Gruppen vor.

Reinhard Krämer verteilt die Buchpreise, Armin Jaeschke ist anwesend, der Rest wird später überreicht.

Uwe Schütz regt an, dass beim Blitzturnier viele Jugendliche mitspielen, die jedoch bei der Versammlung nicht da sind – man könnte nach der Versammlung ein Blitzturnier organisieren.

Kassier (Peter Hoffmann)

Die Kassenlage hat sich fast nicht verändert. Die Barausgaben betragen –entfernt- €, die Einnahmen –entfernt- €.

Die Kontenbewegungen des vergangenen Jahreszeitraums belaufen sich auf Einnahmen von –entfernt- € und Ausgaben von –entfernt- €. Trotz den Mehrausgaben durch die Turniere also relativ ausgeglichen. Die Reserven betragen –entfernt- €.

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus: Jahresbeiträge (–entfernt- €), Spenden (–entfernt- €). Die Förderungen betragen gesamt –entfernt- €, der WLSB-Zuschuss durch C-Trainer etwas mehr als –entfernt- €. Die Basisförderung der Stadt Ostfildern liegt bei –entfernt- €. Bei den Ausgaben sind –entfernt- € für die Beflockung ein recht erheblicher Betrag. Die regelmäßigen Ausgaben sind die Beiträge zum WLSB und Schachverband in Höhe von knapp –entfernt- €, Fahrtabrechnungen (etwa –entfernt- €) und Startgebühren (–entfernt- €). Für die Jugendarbeit und die Rochadezeitung sowie Schach AG fallen zusammen –entfernt- € an. Die Einkleidung der Spieler kostete –entfernt- €, wobei man –entfernt- € an Spenden der Sparkasse gegenrechnen kann. Große Beträge sind die Teilnahmen an den überregionalen Turnieren von insgesamt –entfernt- €. Die Auslagen für die Hauptversammlung betragen –entfernt- €. Restliche Posten sind die Miete an die Stadt (–entfernt- €). Die überregionalen Turnierteilnahmen haben den Verein etwa –entfernt- € gekostet.

Armin Jaeschke über die Jugendarbeit

Im Jugendtraining findet ab 18 Uhr ein Anfängertraining statt mit bis zu 15 Teilnehmern bei großer Fluktuation. Es gibt große Unterschiede bei der Spielstärke. Dieter Frohme und Manfred Schatz kommen regelmäßig und seit Jahren, wofür es Applaus gibt. Reinhard Krämer hilft bei Bedarf, hauptsächlich beim Schulschach. Es kommen auch 3 Jugendliche, die ihre Kenntnisse weitergeben, das Engagement insbesondere von Ekkehard Steinmacher, Florian Dörr und Olaf Grube freut. Es Mitschreiben geübt. Ab 19 Uhr gibt es das Fortgeschrittenentraining, hauptsächlich betreut von Armin



Jaeschke. Ekkehard Steinmacher möchte sich hier auch engagieren. Die Jugendlichen hier sind bereits relativ stark. Eduardo Diaz hat auch angekündigt, sich hier zu engagieren Ende des Jahres.

Bei den Vereinsmeisterschaften und Blitzturnieren sind bereits viele Jugendliche integriert. Mängel bestehen beim allgemeinen Spielabend, wo wir relativ wenig Programm haben, wodurch es laut wird. Dies führt zu Stress. Der Wunsch ist, mit dem Spielleiter zusammen für mehr Programm zu sorgen.

Um 20:56 kommt Jakob Gauer zur Versammlung hinzu.

In allen Mannschaften sind Jugendliche integriert. Nächste Saison werden vermutlich auch in der ersten Mannschaft weitere Jugendliche hinzukommen.

Erfolge der Jugend sind die DEM, im Einzelturnier bei der U10 erreichte Ivan Chugunov den 28., und Oliver Schwartz in der U12 den 27. Platz. Beide Spieler sind im Baden-Württembergischen D-Kader. Die U12 Mannschaft hat in Magdeburg den 8. Platz belegt, neben Mannschaften wie Hamburg, Berlin und Dortmund. Das OHG hat den 11. Platz bei den DEM, und die Schule im Park bei den Grundschulen den 35. Platz belegt.

Auch die Württembergischen Meisterschaften sind ein Top-Erfolg: insgesamt waren 7 Einzelspieler von uns dabei, nur ein Verein hatte mehr. In der U10 wurde Iwan Chugunov dritter, Oliver Schwartz in der U12 erster (zum wiederholten Mal), Romeo Walter 13. in der U12. In der U14 wurde Valeria Chugunova 12., bei den U16 Can Kilinc 6., Florian Dörr 11. und Olaf Grube 19. Bei den Mannschaften wurde die U12 bei den Württembergischen zweiter und bei der Baden-Württembergischen dritter.

Nach zwei Jahren Pause wurde die U20 Sechsermannschaft Bezirksmeister bei der Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft, schlechtestes Ergebnis war ein 5:1 Sieg.

Die Erfolge kommen nicht von alleine. Es ist viel Aufwand, und den Hauptaufwand, ebenso wie finanzielle Mittel tragen die Eltern. Für uns ist wichtig, was wir als Verein haben wollen – daher müssen wir hier auch weiter unterstützen. Wir brauchen auch eine breite Masse. Aber gute Jugendliche, die wir in die Mannschaften integrieren können, sind unverzichtbar.

Armin Jaeschke sieht sich eher beim Fortgeschrittenentraining, aus Zeit- und Motivationsgründen wird er das Anfängertraining vorerst nicht mehr betreuen können.

Kassenprüfung und Entlastungen

Die Kassenprüfung erfolgte durch Thomas Hafner und Sigfried Krämer. Sigfried Krämer berichtet über die Kassenprüfung, die Entlastung des Kassiers wird empfohlen. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Es folgt die Entlastung des Vorstandes. Uwe Schütz schlägt den Gesamtvorstand zur Entlastung vor. Der Vorstand ist einstimmig entlastet.

Neuwahlen

Uwe Schütz stellt die Frage, wer sich zum Amt des ersten Vorstandes bereiterklären möchte. Einziger Kandidat ist der bisherige Vorsitzende Reinhard Krämer. Die Wahl verläuft einstimmig.

Reinhard Krämer übernimmt die weiteren Wahlen.



Armin Jaeschke tritt vom Amt des Jugendleiters zurück, ebenso wie Schriftführer Oliver Schimmer und Presswart Christian Göppinger (nicht anwesend). Die verbleibenden Vorstandsmitglieder sollen zusammen neu gewählt werden.

Als Nachfolger des Pressewartes erklärt sich Bernd Wepfer bereit. Da er bisher zweiter Vorstand ist, würde dies eine Ämterhäufung bedeuten, somit erfolgt der Vorschlag, den zweiten Vorstand mit Uwe Schütz neu zu besetzen. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Bernd Wepfer stellt fest, dass das Amt des Pressewartes so eine Notlösung darstellt. Der Pressewart sollte jung sein, es ist Priorität, jede Woche im Gemeindeblatt mit aktuellen Informationen vertreten zu sein. Die Bitte an die Mannschaftsführer steht, kurze Berichte zu schicken, z.B. über die bestehende WhatsApp-Gruppe. Ein Account für die Homepage muss angelegt werden. Die bisherige Arbeit von Christian Göppinger wird lobend hervorgehoben.

Als neuer Schriftführer wird Daniel Häußler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Der stellvertretende Jugendleiter Frank Reinhard ist nicht anwesend. Armin Jaeschke hebt hervor, dass er im Jugendbereich weiter tätig sein wird. Allerdings ist die Belastung im Freitagstraining zu viel. Der Spielabend ist nur eine „Wiese“ für die Jugendlichen, der echte Effekt entsteht bei den Jugendturnieren – das Mitreisen ist anstrengend, und die Organisieren kräftezehrend. Es ist wichtig, dass der nächste Jugendleiter nicht alleine dasteht. Im kommenden Jahr hat sich Eduardo Diaz als Unterstützung zur Verfügung gestellt, außerdem helfen und Ekkehard Steinmacher und Dieter Frohme weiterhin tatkräftig: wir haben die Leute, man muss aber sehen, „dass man die Fäden in der Hand hält“.

Reinhard Krämer schlägt Ekkehard Steinmacher vor, der sich vorab zur Verfügung gestellt hat. Da Frank Reinhard derzeit gesundheitlich angeschlagen ist, wäre Armin Jaeschke als Stellvertreter denkbar, dem allerdings wichtig ist, dass das Amt effektiv nicht auf ihn zurückfällt.

Es werden Ekkehard Steinmacher einstimmig als Jugendleiter, und Armin Jaeschke einstimmig als stellvertretender Jugendleiter gewählt.

Alle übrigen Ämter (Webmaster, Kassier, Spielleiter, Materialwart) werden einstimmig wieder gewählt.

Peter Hoffmann kündigt an, in 2 Jahren sein Amt als Kassier niederzulegen zu wollen.

Kassenprüfer waren bisher Thomas Hafner und Siegfried Krämer. Thomas Hafner legt sein Amt nieder; Heiko Krämer wird einstimmig gewählt.

Diverses

Beim anschließenden Imbiss sollten die Mannschaftsaufstellungen diskutiert werden. Bis zum 31. Juli müssen die Anzahl der Mannschaften und die Klassen, in denen sie spielen, gemeldet werden. Am 31. August muss die Aufstellung fest stehen. Durch die Sommerpause gibt es nicht mehr viele Termine.

Armin Jaeschke merkt an, dass die zweite und dritte Mannschaft beide in der Kreisklasse spielen, was natürlich unschön ist. Der jungen dritten Mannschaft ist es kaum zu nehmen, als starker Aufsteiger hier spielen zu dürfen, auch, da sie vermutlich nicht schwächer wird. Es wurde uns am Kreistag ange-



boten, die vierte Mannschaft in der A-Klasse, und eine potenzielle fünfte Mannschaft in der B-Klasse spielen zu lassen. Problem dabei wird es, die Fahrer und Mannschaftsführer zu finden. Möglicherweise könnte sich aus dem Mütterschach aus dem Gradmannhaus etwas ergeben.

Sigfried Krämer plädiert dafür, die erste und letzte Mannschaft als die wichtigsten zu definieren. Die Vereinsbindung beginnt in der fünften, daher ist diese mit die wichtigste. Armin erwähnt noch das Samstagsschach bis 1000 DWZ, stimmt jedoch weitgehend zu. Diskutiert wird die Platzierung der vierten Mannschaft zwischen A und B Klasse. Weiterhin wird die Aufstellung der ersten Mannschaft diskutiert; 8 Stammspieler sind problemlos möglich. Olaf Gosse weist darauf hin, dass die Mannschaften in der gleichen Liga sich unter Umständen nicht von selbst wieder trennen, wenn man nur nach DWZ sortiert, da sich jüngere Spieler stärker steigern.

Die Versammlung wird beendet um 22:03 Uhr.